

Miteinander leben – Asylbewerber in Kottgeisering

Die aktuelle weltpolitische Situation hat dazu geführt, dass derzeit mehr als fünfzig Millionen Menschen gezwungen sind ihre Heimat zu verlassen. Seit vielen Jahren fordert GRÜNE Asylpolitik: Alle hier dauerhaft oder auch nur vorübergehend lebenden Menschen sollen Teil unserer Gesellschaft sein können.

Landrat und BürgermeisterInnen der Gemeinden im Landkreis Fürstfeldbruck haben nun einen Verteilerschlüssel erarbeitet, mit dem die Aufnahme der aktuellen Flüchtlingswelle gemeinsam geregelt werden kann. Deshalb stellt Kottgeisering sich darauf ein, bis Ende 2015 einundzwanzig Asylsuchende aufzunehmen.

Um die Forderung nach einem guten Miteinander umzusetzen, braucht es dazu die volle Unterstützung der Gemeinden und ihrer Bürger.

Die Aufgaben der Gemeinden besteht darin, Strukturen zu nützen und zu erstellen, die die Eingliederung der zu uns kommenden Menschen erleichtern soll. Dazu gehört die Initiierung und Organisation eines Asylhelferkreises. Sie muss sich dafür einsetzen, dass der zusätzlich benötigte Wohnraum gefunden wird und dass die Möglichkeit besteht, zu uns kommende Menschen in bestehende Strukturen einzugliedern. Dies betrifft die Ämter ebenso wie Schulen, Kindergärten und Vereine.

Aber auch jedE Einzelne kann sich mit ihren Fähigkeiten im Rahmen des Helferkreises einbringen. Ob konkrete Unterstützung beim Aufbau einer vorübergehenden Bleibe, Begleitung bei Arzt- und Behördengängen, dem Lernen der Sprache, der Aufnahme in Vereine, dem Angebot von menschlichem Miteinander. Jedes Angebot ist willkommen. Alle haben die Möglichkeit etwas beizutragen für ein gutes Miteinander. Eine bestehende Dorfgemeinschaft wird durch das Interesse für andere Menschen und Kulturen und deren Einbindung nicht bedroht, sondern belebt. Durch Offenheit und Solidarität können wir gemeinsam dazu beitragen, die Flüchtlinge in unser Gemeindeleben zu integrieren.